

10 Jahre Arbeitskreis Völkerstrafrecht
Geburtstagsgaben aus Wissenschaft und Praxis

Kölner Schriften zum Friedenssicherungsrecht
Cologne Studies on International Peace and Security Law
Études colonaises sur le droit de la paix et
de la sécurité internationales

Herausgegeben von/Edited by/Éditées par
Claus Kreß

Band/Volume 5

10 Jahre Arbeitskreis
Völkerstrafrecht.
Geburtstagsgaben aus
Wissenschaft und Praxis

Herausgegeben von Prof. Dr. Claus Kreß

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

Information bibliographique de la Deutsche Nationalbibliothek

La Deutsche Nationalbibliothek a répertorié cette publication dans la Deutsche Nationalbibliografie; les données bibliographiques détaillées peuvent être consultées sur Internet à l'adresse <http://dnb.dnb.de>.

ISSN: 2195-5719 · ISBN: 978-3-86376-141-7 (Hardcover), 978-3-86376-142-4 (Paperback)

Alle Rechte vorbehalten.

© 2015 Institute for International Peace and Security Law, Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln; Internet: <http://www.iipsl-cologne.com>.

© Optimus Verlag, Geiststr. 3, 37073 Göttingen; Internet: <http://www.optimus-verlag.de>.

Vorwort

Die Idee, einen Arbeitskreis deutschsprachiger Völkerstrafrechtler ins Leben zu rufen, entstand über den Wolken – auf einem Flug nach New York zu einem der intersessionalen Diskussionsrunden zum Verbrechen der Aggression in Princeton. Wir sind uns nicht mehr ganz sicher, aber ich meine mich zu entsinnen, dass *Hans-Werner Bussmann*, seinerzeit Beauftragter der deutschen Bundesregierung für den Internationalen Strafgerichtshof, der Gedanke kam, die deutschsprachige Praxis und Lehre des Völkerstrafrechts in einem kleinen Kreis zu Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre zu versammeln.

Mit dem „kleinen“ Kreis ist es nichts geworden. Denn nach dem schönen Auftakttreffen im Juli 2005 in Räumen des Auswärtigen Amtes in Bonn regte sich alsbald beträchtliches Interesse, und die Entfaltung dieses Interesses, das seither nicht nachgelassen hat, wollten wir nicht durch rigide Aufnahmekriterien behindern. Inzwischen gehören die meisten deutschsprachigen Völkerstrafrechtler dem Arbeitskreis an, ob sie in einem der internationalen oder internationalisierten Strafgerichtshöfe, in einer Strafverteidigersozietät, in einem Ministerium oder in einer Universität arbeiten. Vertreten sind nicht nur Deutsche, Liechtensteiner, Österreicher und Schweizer, sondern zum Beispiel auch der deutschen Sprache zugewandte Belgier, Niederländer und Polen.

Inzwischen können wir auf zehn inspirierende Jahressitzungen zurückblicken, die wir so gut wie ausnahmslos mit Referaten und Diskussionsimpulsen aus dem eigenen Kreis bestritten haben. Dabei war zumeist eine lebendige Mischung von Beiträgen erfahrener und jüngerer Mitglieder zu verzeichnen. Am liebsten diskutieren die Mitglieder unseres Kreises, und die Gesprächskultur ist erfrischend frei von hierarchischer Gängelung. Was zählt, ist allein die Hingabe an die Sache und die Lust am Argument. Als ganz besonderen Erfolg unseres Kreises empfinde ich es, dass sich über die Jahre eine herzliche kollegiale Verbundenheit entwickelt hat, die über den fachlichen Austausch hinausgeht. Bei den gemeinsamen Abendessen unserer Sitzungen spürt man, dass die Zusammenkünfte zu „Familientreffen“ geworden sind, bei denen man in fröhlicher Stimmung Erinnerungen teilt und gemeinsame Pläne für die Zukunft schmiedet.

Es gibt also guten Grund, unseren ersten runden Geburtstag mit einer kleinen Publikation zu feiern. Diese vereinigt neben einigen speziell diesem

Vorwort

Anlass gewidmeten Aufsätzen eine Reihe von Referaten aus den ersten zehn Jahren unseres Bestehens. Einen hervorgehobenen Platz nimmt das Gedenken an *Hans-Peter Kaul* ein, dessen mitreißender Begeisterung für die Sache des Völkerstrafrechts auch unser Arbeitskreis so viel zu verdanken hat. *Hans-Peter Kaul* wird immer dabei sein, wenn wir uns in der Zukunft versammeln.

Den Mitarbeitern meines wunderbaren Teams danke ich von Herzen, dass sie mich über die Jahre bei der Sorge um den Arbeitskreis so tatkräftig unterstützt haben. An erster Stelle gilt dieser Dank meiner Sekretärin, Frau *Birgit Orth*, mir der jeder im Arbeitskreis bereits korrespondiert haben dürfte. Auch die Herausgabe dieses Bandes hätte ich ohne die Unterstützung aus dem Kreis der Mitarbeiter nicht bewerkstelligen können. Allen voran danke ich meiner Habilitandin, Frau Dr. *Elisa Hoven*, die bei der Arbeit an diesem Band innerhalb des Teams die Feder geführt hat. Daneben gilt mein sehr herzlicher Dank für überaus tüchtige Unterstützung *Gloria Dulich, Ruth Effinowicz, Jamal El-Zein, Eva Gillich, Sarah Gucanin, Lucas Hübinger, Helena Imenkämper, Sebastian Kretzschmann, Frederik Reiberling, Laura Vialon* und *Tran Quoc Kim Vu*.

Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Arbeitskreises, und darunter vor allem den Mitstreitern im Koordinierungsausschuss, aufrichtig dafür, dass sie es mir durch ein ganz bemerkenswertes Maß kollegialer Hilfsbereitschaft in den vergangenen zehn Jahren so leicht gemacht haben, unserem Kreis Leben einzuhauchen und ihn als weithin geschätztes Gesprächsforum zu etablieren. Es war die reine Freude, mit Ihnen allen zusammenwirken zu dürfen.

Nach zehn Jahren fand ich es an der Zeit, die Federführung in andere Hände zu legen. Ich freue mich sehr darüber, dass mein hochgeschätzter Kollege und Freund, *Florian Jeßberger*, dem einmütig geäußerten Wunsch des Koordinierungsausschusses entsprochen hat, die Fackel weiter zu tragen. Bei ihm liegt die Zukunft unseres Kreises in den besten Händen, und so wie ich wird er über den funkelnden Ideenreichtum im Arbeitskreis Völkerstrafrecht immer wieder staunen.

Köln, im Februar 2015

Professor Dr. Claus Kreß

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Kapitel 1 – In Memoriam Hans-Peter Kaul	9
<i>Claus Kreß</i> Laudatio auf Hans-Peter Kaul anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität zu Köln 2008	9
<i>Hans-Peter Kaul</i> Von Nürnberg nach Kampala – Reflexionen zum Verbrechen der Aggression	17
<i>Hans-Peter Kaul</i> Der Beitrag Deutschlands zum Völkerstrafrecht	36
<i>Friederike Bauer / Hans-Peter Kaul</i> Wie erfolgreich ist das Weltstrafergericht? Ein Interview mit Hans-Peter Kaul im Tagesspiegel vom 3. August 2015.....	80
<i>Eleni Chaitidou</i> Portrait of a passionate man.....	90
Kapitel 2 – Grundlagen	93
<i>Katrin Gierhake</i> Zur Legitimation des Völkerstrafrechts	93
<i>Wolfgang Kaleck</i> Recht und Macht –Völkerstrafrecht und Selektivität	110
<i>Reinhard Merkel</i> Die Intervention der NATO in Libyen Völkerrechtliche und rechtsphilosophische Anmerkungen zu einem weltpolitischen Trauerspiel	153
<i>Albin Eser</i> Zur transnationalen Absicherung der Strafverfolgung von Völkerrechtsverbrechen	185
Kapitel 3 – Materielles Völkerstrafrecht	197
<i>Boris Burghardt</i> Die Vorgesetztenverantwortlichkeit nach Völkerstrafrecht und deutschem Recht (§ 4 VStGB).....	197
<i>Katrin Gierhake</i> Zum Erfordernis eines „ausgedehnten oder systematischen Angriffs gegen eine Zivilbevölkerung“ als Merkmal der Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	240
<i>Gerhard Werle / Boris Burghardt</i> Erfordern Menschlichkeitsverbrechen die Beteiligung eines Staates oder einer „staatsähnlichen“ Organisation?.....	284
<i>Lars Berster</i> Mangelversorgung als Verbrechen gegen die Menschlichkeit.....	311
<i>Alexander Breitegger</i> Aktuelle Beiträge der internationalen Strafjustiz zur Entwicklung des humanitären Völkerrechts	344
<i>Stefan Barriga</i> Der Kompromiss von Kampala zum Verbrechen der Aggression.....	377

Inhaltsübersicht

Stefan Kirsch / Anna Oehmichen Die Erfindung von „Terrorismus“ als
Völkerrechtsverbrechen durch den Sondergerichtshof für den Libanon..... 390

Kapitel 4 – Völkerstrafprozessrecht..... 415

Stefanie Bock Wiedergutmachung im Völkerstrafverfahren
vor dem Internationalen Strafgerichtshof nach *Lubanga* 415

Elisa Hoven Die Bedeutung des Opfers im Völkerstrafverfahren –
eine kriminologische und strafrechtstheoretische Betrachtung..... 458

Madalena Pampalk / Nandor Knust ‘Transitional Justice’ und
Positive Komplementarität 534

Kapitel 5 – Zu den einzelnen Strafgerichtshöfen 551

Eleni Chaitidou Die Rechtsprechung des Internationalen
Strafgerichtshofs 551

Kai Ambos Afrikanischer oder Internationaler Strafgerichtshof? 692

Matthias Schuster Das ICTY in der Krise? Der „Fall Harhoff“
im Kontext 732

Gerd Hankel Zur Rezeption der Judikatur des RStGH in Ruanda 788

Christine Kaufmann / Laura Marschner Eine kritische
Bestandsaufnahme bisheriger Entwicklungen der Außerordentlichen
Kammern an den Gerichten von Kambodscha 797

Patrick Kroker Die „Severance“-Entscheidungen der ECCC:
Versuche einer sinnvollen Verfahrenseinteilung in einem
der größten Völkerstrafprozesse der Geschichte..... 838

Abkürzungsverzeichnis 849

Autorenverzeichnis 851